

Santeri Tuori *Time Is No Longer Round*

Ausstellung: 11. September – 14. November 2020



Forest #32, 2017
pigment print,
105 x 200 cm



Persons Projects freut sich sehr, Santeri Tuoris Einzelausstellung *Time Is No Longer Round* am Freitag, dem 11. September 2020 anlässlich der Berlin Art Week zu eröffnen. Die Show wird außerdem Teil des European Month of Photography Berlin sein.

Santeri Tuori arbeitet seit über zwei Jahrzehnten mit der Kamera und beschäftigt sich mit den Eigenschaften der Natur und der ihr innewohnenden Kraft der Veränderung. Wälder, Himmel, Seerosen und Wind sind nur einige der Grundbestandteile jeder beliebigen nordischen Landschaft – Tuori macht sie zu Gegenständen seines Interesses und seiner Betrachtung. Wie aber sollten wir diese wesentlichen Merkmale, die das Landschaftsbild des Nordens prägen, einschätzen und bewerten? Das ist die grundlegende Frage, die hinter Tuoris Werk und der von ihm gehegten Faszination für die vergehende Zeit steckt.

Um seine Arbeitsweise vollständig zu erfassen, muss man zunächst verstehen, wie sehr Tuori das eigene Leben in seine Projekte einbezieht. Als begeisterter Segler ist er jeden Sommer im finnischen Schärenmeer unterwegs und sucht nach neuen Schauplätzen, um seine wohlbedachten zyklischen Beobachtungen zu beginnen oder fortzusetzen. Besonders die kleine Insel Kökar südöstlich von Åland hat es ihm angetan.

Sobald er eine besondere Stelle gefunden hat, fotografiert er sie über viele Jahre immer wieder aus der gleichen Position, Jahreszeit für Jahreszeit. Dann schichtet er die Aufnahmen übereinander und legt mitunter Schwarz-Weiß- über Farbnegative, um seine einzigartigen Kompositionen über das "Sein der Zeit" zu erschaffen.

Für die bewegten Bilder der *Forest* Serie kombiniert Tuori Schwarzweißfotografien mit Videoprojektionen. Die Mehrfachbelichtung wird entweder durch die Projektion des Videomaterials auf eine fotografische Arbeit oder mit Hilfe eines Bearbeitungsprogramms umgesetzt. Daraus resultiert ein mehrschichtiges Bild, das sich sowohl durch die Schärfe und Fülle einer Fotografie als auch durch die Bewegung und Zeitlichkeit eines Videos auszeichnet. Tuoris zeitbasierte Werke werden zu visuellen Portalen, die von einer Aufnahme zur anderen die Verwandlung der Natur zusammenfassen und dem bildwirksamen Element der Fotografie eine zeichnerische Note hinzufügen, wie bei einer Buntstiftzeichnung. Die Motive des Künstlers haben ihren Ursprung in der traditionellen Landschaftsmalerei und -zeichnung, wie wir sie aus den Aquarellen William Turners oder aus El Grecos biblischen Gemälden kennen.

Santeri Tuori wurde 1970 in Finnland geboren. Er lebt und arbeitet in Helsinki. Er erwarb 1999 einen Master of Law an der Universität Helsinki und 2003 einen Master of Arts in Fotografie an der Aalto-Universität. Seine Werke wurden seit 1997 kontinuierlich in Solo- und Gruppenausstellungen in zahlreichen Ländern weltweit präsentiert. Seine Arbeiten befinden sich u.a. in den Sammlungen des Espoo Museum of Modern Art, des Finnischen Museums für Fotografie, der FRAC Haute-Normandie, des Malmöer Kunstmuseums und des Museums für Zeitgenössische Kunst Kiasma sowie in zahlreichen Privatsammlungen.